



**Sammlung über die  
Entwicklung des  
Görlitzer Handball-  
sports unter  
besonderer Berück-  
sichtigung des  
Niederschlesischen  
Sportvereins  
Gelb-Weiß Görlitz  
e. V.**

# Inhalt

|                                                                                                     |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Vorwort .....                                                                                       | 4  |
| Die Entwicklung des Handballs.....                                                                  | 5  |
| Der Sport in Görlitz.....                                                                           | 7  |
| Die Entstehung des Vereins NSV Gelb-Weiß.....                                                       | 8  |
| Vereins- und Handball-Leitungen des NSV.....                                                        | 10 |
| Sportlicher und organisatorischer Ablauf im Görlitzer Handballsport<br>von 1923 bis 1933.....       | 12 |
| Sportstätten.....                                                                                   | 13 |
| Der Handballbetrieb in den Jahren 1933 bis 1945 in der Region<br>Oberlausitz / Niederschlesien..... | 15 |
| Handballsport in Görlitz nach 1945.....                                                             | 19 |
| Senioren 2009.....                                                                                  | 31 |
| Erinnerungen.....                                                                                   | 32 |
| In alle Winde verstreut.....                                                                        | 47 |
| Bernhard Dudzinski, Schiedsrichter in mehr als 2500 Spielen.....                                    | 49 |
| Die Stadt muss ihr Potential ausschöpfen.....                                                       | 51 |
| Sportfreunde.....                                                                                   | 53 |

# Der Sport in Görlitz

Wenn die Chronik etwas über die Entwicklung des NSV Gelb-Weiß aussagen soll, dann muss das Görlitzer Sportgeschehen kurz dargestellt werden. In Görlitz gab es drei Säulen im Sport.

## 1. Sport der bürgerlichen Vereine

Dazu zählten der STC und Gelb-Weiß. Ihr Trainings- und Spielbetrieb fand auf dem Schenkendorfplatz, in der damaligen Oststadt gelegen, statt. Das Gelände hatte man dem NSV Gelb-Weiß in Aussicht gestellt, der Magistrat baute jedoch dann den Platz selbst.

## 2. Sport der Turner

Hier waren der DT 1847 und der ATV (Allgemeiner Turnverein) verankert. Sie trainierten und führten ihren Spielbetrieb auf dem Sportplatz in Biesnitz durch.

## 3. Der Arbeiter-Turn- und Sportbund

In dieser dritten Säule waren der Verein für Leibesübungen (VFL) und der Arbeiter-Turnverein (ATV) integriert. Sie wiederum trainierten und führten ihren Spielbetrieb auf dem Friedrichplatz durch. Er lag an der heutigen Ruhmeshalle. Das Kuriosum war, dass vor jedem Übungs- und Spielbetrieb die Spielstätte aufgebaut werden musste. Die Einlagerung der Gerätschaften sowie das Umlkleiden erfolgte in der Gaststätte „Stadt Brunn“.

Die unterschiedlichen Sportverbände waren durch Buchstaben auf Ausweis und Spielkleidung gekennzeichnet. So hatten die Bürgerlichen den Buchstaben „F“ und die Arbeitersportler „S“ zusätzlich zu ihrem Vereinssymbol auf der Spielkleidung. Dabei stand das F für fromm und das S für stark.

## Sportstätten

Neben den Arbeitersportvereinen existierte in Leschwitz-Posottendorf (Weinhübel) ein weiterer Verein mit Namen „Bildungs- und Sportverein Leschwitz“ mit den Abteilungen Handball, Radball, Radiotechnik/Funk. Der Verein hatte als Vereinslokal die Gaststätte „Reichshof“ und spielte auf dem gleichnamigen Sportplatz neben der Gaststätte.



Die Gaststätte „Reichshof“ mit dem dazugehörigen Sportplatz.

Heute liegt das Gelände gegenüber vom Kaufland auf der Weißeseite. Die Gaststätte brannte 1932 durch die Brandstiftung des Eigentümers Schönfelder ab. Der Sponsor für die Gaststätte und den Sportplatz nebst Reitplatz, die Landskronbrauerei, zog sich zurück, so dass der Verein keinen Sportplatz mehr hatte. Unter dem damaligen Bürgermeister von Leschwitz, Franz Künzer, erfolgte 1932 ein Neubau eines Sportplatzes neben dem Schweizerhaus.



Bernhard Dudzinski 1953 als Übungsleiter .....



..... und 1984 als Schiedsrichter.